

Inhalt

Einleitung 11

»Das Individuum, der Mensch an sich« 11 · Nicht nur eine Gefahr für die Demokratie: Der »Populismus« 14 · Was heißt hier »kulturanthropologisch«? 17 · Was ist das Problem? 19 · Lösungswege 22

TEIL I: OHNE DAS SOZIALE KEINE INDIVIDUALITÄT

1 Tiere haben Instinkt – wir haben die Kultur 27

»Instinktlos« – und der Ambiguität und Kontingenz ausgesetzt 27 · Unsere Antwort ist *sozial*: Die Kultur 34 · Das Individuum – *sozialisiert* in eine Kultur hinein 36 · Die höchste Quelle der Autorität: Transzendenz und Unsterblichkeit 39 · Unser »Instinktersatz Kultur« 41 · Ohne Kultur keine Individualität, ohne Individualität keine Kultur 43 · In Hunderttausende alter Tradition: Die Hegemonie und Macht des Sozialen 46 · Die alle Eindeutigkeit infrage stellen: Die Anderen 48

2 *Emancipatio* oder Emanzipation des Individuums? 53

Zu den Rahmenbedingungen einer Individualisierung 53 · Individualisierung als *Emancipatio* oder als Emanzipation? 57

3 Eine *anthropologische* Revolution? 69

Individualisierung historisch: Europa macht den Anfang 69 · Eine Individualisierung *in bürgerlicher Weise* 70 · »Besitzindividualismus«

und bürgerliche »Eigentumsmarktgesellschaft« 73 · Individualisierung ohne Mündigkeit: Das Individuum wird *privat* 80 · Bürgerliche Individualisierung als *Emancipatio*: Unterwirf dich – dem Erwerb 82 · Mythos und Hamsterrad: »Leistung, Leistung...« 85 · 100 Prozent *bürgerlich*: Vom Unsinn eines Erwerbs-»Trieb« 87 · Hobbes siegt über Kant: Emancipatio oder Individualisierung ohne Mündigkeit 90

4 Jenseits der Privatisierung: Individualisierung als Katastrophe 93

Die Spaltung im Aufstand: Ballhauschwur versus Bastille-Sturm 93 · Freiheit? – Wo man Autorität als Halt versteht und ihr Gebot als Kompass 96 · Eine Gleichheit der Individuen, die ihre Individualität ignoriert 103 · »Sapere *non* aude!« – Kein Mut zum Wagnis: »Was ich nicht weiß, ...« 106

TEIL II: HISTORISCHE ANTWORTEN – UND EINE HOFFNUNG

5 Die bürgerliche Antwort: Nationalismus statt Universalität 115

Eine neue Gemeinschaft, Autorität und Eindeutigkeit: Die Nation 115 · Flucht in die Selbsterwerfung: Gemeinschaft, Dienst und Gehorsam 122 · Rassismus als Kompensation der Selbsterwerfung 124 · Individuelle Palliative der Existenznot: Technik, Konsum und Drogen 127 · Individualismus: Die Ideologisierung der Individualität 129 · Nation, Kameradschaft, Technik: »Nötig hat es« primär der Mann 131

6 Zurück – in eine vorbürgerliche Welt 135

Ein Parallel-Universum: Die vor-bürgerliche Welt in der bürgerlichen 135 · Neue Konzepte einer elitären Hierarchie 139 · Sarajevo, Verdun, Versailles: Der Bankrott des Nationalismus 140 · Anti-Bürgerlich: Aber vorwärts oder zurück in der Zeit? 142 · Zurück ins Vorbürgerliche: Hinein in die totale

Selbstunterwerfung 143 · Der Kult der Unmündigkeit: »Aber diese wunderbare Kameradschaft.« 146

7 Vorwärts – zur »freien Entwicklung eines jeden« 151

Erste Emanzipation und Eigenständigkeit 151 · *Solidarität* – zur synergetischen Synthese von Sozialität und Individualität 152 · In die Niederlage: Revolution minus Emanzipation 156

8 Den Kapitalismus vor sich selbst retten: Der »Sozialstaat« 161

Ein Blick zurück: Tulpenmanie, Gründerkrach, Weltwirtschaftskrise 161 · Krisen zwingen zur Rettung des Kapitalismus vor sich selbst 164 · Mündigkeit – proklamiert, verordnet, unterstellt 169

TEIL III: DIE LÖSUNG? WAS DAS NEOLIBERALE EXTREM UNS LEHRT

9 Das A-Soziale im Extrem: Der Neo-»Liberalismus« 173

Zurück in die Offensive durch die Stigmatisierung des Sozialen 173 · Der Neo-»Liberalismus« – oder: Das Private wird totalitär 175 · »Too big to fail«: Die Privatmacht erpresst das Soziale 184 · Wenn »Vater Staat« das »größte Exklusionsprojekt« durchsetzt 187

11 Die Ambivalenz zum Antagonismus getrieben 191

Die deutsche Einheit – enthüllt eine *anthropologische* Differenz 191 · Das »Größte Exklusionsprojekt seit 1990«: Die »Rückführung der Staatsquote« 199 · Die Exklusion wird öffentlich: »Integriert doch erst mal uns!« 201 · Wenn neoliberale Effizienz auf Rassismus und Sexismus trifft 206 · »Digitalisierung von unten«: Die Rolle der sozialen Medien 208

11 Das populistische Angebot: Die *Re-Ethnisierung* 211

Wenn die Verhältnisse reif sind – und der Populismus erntet 211 ·
 Regression in die Re-Ethnisierung: Die »Volksgemeinschaft« 216 ·
 Hinein in die Wagenburg: Das Soziale wird zur Despotie 221 ·
 Der Triumph des »Zurück« 226 · Unmündigkeit steigert die Rendite 229

12 Zu Autonomie und Mündigkeit *befähigen* – aber wie? 231

Ein bürgerliches Missverständnis: Viel Individualisierung = viel
 Freiheit? 231 · Die Notwendigkeit: Individuelle Emanzipation aller –
 in die Mündigkeit 233 · »Schützt Humanismus denn vor gar nichts?«:
 Bildung ist nicht gleich Bildung 235 · Die Exklusion überwinden:
 Eine *Bildung zum Gattungsbewusstsein* 239 · Bildung zu Kontingenz-,
 Ambiguitäts- und Universalitätsfähigkeit 244 · Bildung zur *Begegnungs-*
fähigkeit für alle 249 · Entscheidend: Der weibliche Anteil 256 ·
 Verb ohne Passiv: Niemand kann »emanzipiert werden« 258 ·
 Die neue Identität: Die Gattung als »Hüterin des Lebens« 259

Literatur 263